Es lebe der Sport

Autor(en): **Ritzmann, Jürg / Constantin, Pavel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-608773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitzensportler

«Mit links weitermachen», dachte die Schwimmerin, als sie sich den Arm auskugelte.

«Den Satz zu Ende spielen», dachte die Volleyballspielerin, als ihr Kreuzband riss.

«Sofort wieder aufs Pferd», dachte der Turnierreiter, als er auf den Hinterkopf fiel.

«Diese Runde schaff ich», dachte der Velorennfahrer, als er durch die Luft flog.

«Nächstes Mal klappt es», dachte der Stabhochspringer, als er neben die Matte knallte.

«Auaaah!», schrie der Verteidiger, als sein Schienbein brach.

Offensichtlich sind Spitzensportler doch Menschen.

Wolf Buchinger

Spitzensportlich

Wie können wir noch siegen wollen,
wenn wir so wenig wiegen sollen?

Reinhart Frosch

Sprinterin

Sie will nicht gehen,
will nicht wandern,
sie läuft schneller
als die andern
und bleibt nie
an einem Fleck –
will zu keiner
Zeit verschnaufen,
will nur laufen ...
laufen ... laufen ...
Frage:
Wovor läuft sie weg?

Irène

Ich vermisse ...

... das «Treppchen» für den Letzten,
gab er doch tatsächlich sein «Letztes»
und besorgte damit Gold, Silber, Bronce
den Ersten.

Wolfgang Altendorf

Michael Panknin

Es lebe der Sport

Jürg Ritzmann

Es lebe der Sport. Und der Kommerz. Nicht zu vergessen die Medien. Seit ungefähr zwei Millionen Jahren kämpfen die Griechen in der Sommerzeit mit Waldbränden. Und kein Mensch zuckt mit der Wimper. Doch jetzt ist Olympiade und bei einem Räuchlein horcht die Welt auf: Ein Waldbrand, ein Waldbrand gefährdet die Olympiade! Ganz abgesehen davon streiten sich die Experten, ob man den Rauch eines Waldbrandes überhaupt noch vom alltäglichen Smog über Athen unterscheiden kann. Nein, keine Sterne in Athen. Leider.

Die ganzen Veranstaltungen werden natürlich in die Wohnzimmer zu Hause übertragen. Eigentlich lohnt es sich erst gar nicht, nach Griechenland zu fliegen und die echte, olympische Luft zu schnuppern. Erstens, weil eingefleischte Sportfans alle Ferienansprüche bereits bei der Fussball-Europameisterschaft aufgebraucht haben, die bekanntlich von Griechenland gewonnen worden ist. Zweitens, weil Sie höchstens Meister in Altgriechisch sind. Und nicht in Griechisch. Selbst die alten Griechen sprechen kein Altgriechisch (was mich etwas irritiert.)

Was also soll man in Griechenland sonst noch machen, abgesehen von Hürdenlauf und Badeferien? Ein paar Ruinen angucken? Das kann ich in Kroatien auch. Shopping? Das ist so eine Geschichte mit dem Shopping. Da bucht man sich freudig eine Städtetour mit Destination irgendwo in Europa und schlendert sodann in der Einkaufsmeile umher, in der die gleichen Marken vertreten sind wie in Zürich an der Bahnhofstrasse. Armani, Gucci, Hugo Boss. – Hurra, wir waren in Athen.

Was Sie in Griechenland besser nicht machen sollten, ist einen türkischen Kaffee zu bestellen. Der Kellner wird mit Sicherheit keinen Ouzo spendieren,

denn die Türken und die Hellenen finden sich nicht so attraktiv. Zypern zum Beispiel besteht ja bekanntlich aus einem griechischen und einem türkischen Teil. Das ist so ähnlich wie mit den Deutschschweizern und den Welschen. Ausser natürlich, dass Zypern früher vereint war. Und dass zwischen der Türkei und Griechenland Waffenstillstand herrscht. Ach ja, Olympiade. Die Sache mit dem viel besagten olympischen Geist hatte auch schon mehr Fleisch am Knochen. Mittlerweile sind die Resultate der Dopingkontrollen spannender als diejenigen der Wettkämpfe. Manch einer hat sich schon die Finger am olympischen Feuer verbrannt. Und die Medien enthüllen andauernd Korruptionsfälle bei der Vergabe der Spiele. Was das Land der unbegrenzten Möglichkeiten kann, schaffen wir Europäer schon lange. Ha, wäre ja gelacht! Hat hier jemand «EU» gerufen? Ziehen wir uns zum Nachdenken zurück. Der Schuldlose werfe den ersten Stein. Oder allenfalls einen Diskus.

Doch alles in den Dreck zu ziehen, wäre wohl deplatziert und übertrieben. Gerade weil es Europa auch schon besser gegangen ist, darf man sich durch die Olympiade ruhig ein bisschen ablenken lassen. Terrorwarnungen, Arbeitslosigkeit und die Erhöhung der Kehrichtsackgebühren können massiv aufs Gemüt schlagen. Darum erst recht: Fernseher einschalten, Sportkanal wählen. – Es lebe der Sport! Oder auch nicht.

Pavel Constantin

Weltmeister

Sie: «Du bist doch der
unsportlichste Mann der Welt!»
Er: «Mein Gott!
Dann bin ich ja Weltmeister!»

Freud und Leid

Treibst du Fitness oft zu Haus,
geht die Kraft dir niemals aus!
Doch Fitness ist zu spät erdacht,
wenn's der Hausfreund vorher macht!

Rudi Büttner

Schweres Schicksal

Ein Olympionike aus Bröhsten
gehörte schon lang' zu den Grössten,
doch Schicksal griff ein:
Er brach sich ein Bein.
Muss nun mit Hostessen sich trösten.

Keine Olympia-Disziplin

Ein Olympionike aus Queden,
Der sagte: «Ich sieg' über jeden!»
Er sprach's Tag und Nacht,
Doch hatt' nicht bedacht:
Es gibt keinen Wettkampf im Reden.

Ulrich Jakubzik

Geklopfte Sprüche

Der Läufer Akanthos, er hat unverdrossen
beim Laufe den Lendenschurz abgeschnallt.
Worauf man im Rat von Olympia beschlossen,
dass Nacktheit als vorgeschrieben bald galt.

Krieg dient nicht Totschlag nur und Mord,
er dient als Training jetzt dem Sport,
und umgekehrt ist Sportes Sieg
in Hellas Training für den Krieg.

Olympia, was heisst das schon?
Du bist der Tempel der Nation!
Auf Körperkraft und Schönheit blau,
stell sie der ganzen Welt zur Schau!

Beseeltes Werkzeug ist der Sklave,
doch wenn Olympia er betritt,
erwartet ihn die höchste Strafe
für einen unbedachten Schritt.

Hanskarl Hoerning